

Inhalt

Wer war Hedwig Lachmann?	9
Kindheit und Jugend in Krumbach und der Welt	13
Die frühen Berliner Jahre	21
Der Berliner Dehmel-Kreis	26
Liebe zu einem deutschen ‚Dichterfürsten‘: Richard Dehmel	29
Eine jüdische Kinderlyrikerin: Paula (Oppenheimer) Dehmel	45
Mäzenin und Muse: Ida (Auerbach) Dehmel	46
Eine verschollene Malerin: Julie Wolfthorn	48
Chronist deutscher Kulturvergangenheit: Julius Bab	48
Unterwegs in Sachen Literatur: Otto Julius Bierbaum	49
Anna Croissant-Rust und der Münchener Kreis	50
Ehe, Mutterschaft, politisches Engagement: Hedwig Lachmanns „Bund“ mit Gustav Landauer	53
Gustav Landauer: Kulturphilosoph und libertärer Sozialist	59
Privatheit und Öffentlichkeit	69
Im Schatten des Krieges: Hedwig Lachmanns letzte Lebensjahre	74
„.... und es füllte sich uns der Begriff „Dichterin“ mit Heiligkeit“ – Gudula Landauers Würdigung ihrer Eltern	80
Die Töchter	82
Hedwig Lachmanns Vermächtnis	86
Das Gesamtwerk	86
Frauenleben	90
Antikriegslyrik	96
Judentum	100
Epilog	111
Literaturverzeichnis Hedwig Lachmann	113
Buchpublikationen: Gedichtsammlungen, Nachdichtungen, Monographien	113
Briefe	113
Schriften und Rezensionen (Auswahl)	114
Übersetzungen	114

Einzelveröffentlichungen und Neuauflagen in der Übersetzung Hedwig Lachmanns (Beispiele)	116
Einzelveröffentlichungen (Gedichte, Nachdichtungen) (Auswahl)	117
Einzelveröffentlichungen (Gedichte, Nachdichtungen) nach 1945 (Auswahl)	120
Über Hedwig Lachmann (chronologisch)	121
Über Hedwig Lachmanns Familie (Auswahl)	124
Sekundärliteratur	125
	,
Anmerkungen	134
Dank	159
Namenregister	161